

Data: 05/02/2024

Categoria: Si Parla di Noi AFI IPL– Web | [Link](#)

Südtiroler Arbeitsmarkt auf Ausländer angewiesen?

 unsertirol24.com/2024/02/05/suedtiroler-arbeitsmarkt-auf-auslaender-angewiesen/

Südtirol | Wirtschaft

von lif 05.02.2024 06:22 Uhr

Die Anzahl der Südtiroler Arbeitnehmer hat 2023 ein neues Allzeithoch erreicht: 226.310 Personen waren im Jahresschnitt in Südtirol lohnabhängig beschäftigt. „Positiv hervorzuheben ist, dass Festanstellungen stärker angestiegen sind als Saisons- und anderen befristete Verträge“, merkt AFI-Präsident Andreas Dorigoni an. Dies sei dann auch die gute Seite des Fachkräftemangels, heißt es weiter vom AFI, denn „Arbeitgeber, die gute Leute finden wollen, kommen an einer Festanstellung nicht vorbei“.



Foto: Pixabay

Südtirols Arbeitsmarkt erreicht ein neues Allzeithoch: Noch nie arbeiteten so viele Arbeitnehmer für die Südtiroler Wirtschaft wie 2023, nämlich 226.310 im Jahresschnitt. Wie das AFI berichtet, ist das ein Plus von 2,2 Prozent gegenüber 2022. Diese Dynamik blieb im gesamten Jahresverlauf intakt, das heißt, sie nahm gegen Jahresende weder zu noch schwächte sie sich ab.

„Wie die Daten weiters belegen, ist der Südtiroler Arbeitsmarkt zunehmend auf Arbeitskräfte mit ausländischer Staatsbürgerschaft angewiesen“, berichtet das AFI. Unter der Südtiroler Arbeitnehmerschaft kletterte die Ausländerquote im Jahr 2023 auf 15,8 Prozent.

Festanstellungen auf dem Vormarsch

Die Festanstellungen haben stärker zugenommen als die befristeten Verträge. Waren 2022 noch 160.172 Arbeitnehmer festangestellt, waren es 2023 schon 163.891 – also rund 3.700 mehr, was einem Zuwachs von 2,3 Prozent entspricht. Die Anzahl der befristeten Verträge nahm von 61.364 um rund 1.000 Einheiten bzw. 1,7 Prozent auf 62.419 zu. Für einen Arbeitnehmer liegen die Vorteile einer Festanstellung auf der Hand: ein Job mit Perspektive, mehr Identifikation mit dem Unternehmen, größere Weiterbildungsbereitschaft, mehr Sicherheit in der Lebensplanung, erleichteter Zugang zu eventuellen Krediten. AFI-Direktor Stefan Perini erinnert an folgenden Sachverhalt: „2018 hatten wir die Alarmglocken geläutet, weil die prekäre Beschäftigung mittlerweile drei von zehn Arbeitnehmer betraf. Heute können wir feststellen, dass sich dieser Trend nach Corona zum Glück nicht fortgesetzt und sich mit 27,6 Prozent im Jahr 2023 abgeflacht hat.

Saisonale Schwankungen bleiben stark

Blickt man auf das Beschäftigungsprofil im Jahresverlauf, erreichte die lohnabhängige Beschäftigung – wie in anderen Jahren auch – im September 2023 mit 241.944 Personen ihren Höchstwert, im November mit 214.164 ihr Jahrestief. Befristete Verträge finden sich insbesondere in den Branchen Landwirtschaft (72,5 Prozent der Jobs sind dort befristet) und dem Gastgewerbe (65,3 Prozent). „Das ist eine Eigenheit, für die es eigentlich immer weniger Gründe gibt, weil sich Südtirols Gastgewerbe immer mehr zur Ganzjahresdestination entwickelt. Ganzjahrestätigkeiten verlangen nach Ganzjahresjobs“, unterstreicht Dorigoni.

Folge uns auf Instagram!
Immer aktuell informiert! www.instagram.com/unsertiro124

UNSER **tiro**.COM

Folge uns auf Instagram!

DISKUTIEREN SIE MIT

Data: 05/02/2024

Categoria: Si Parla di Noi AFI IPL– Web | [Link](#)

Sie müssen eingeloggt sein, um einen Kommentar zu schreiben.